

Stiftung blindekuh

Jahresbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

3

Kurz zusammengefasst

4

Grusswort der Präsidentin

6

Inklusionsgesetzgebung –
Fortschritte, aber Ziel nicht erreicht

7

20 Jahre blindeküh Basel

8

Bericht über den allgemeinen
Geschäftsgang

12

Bericht der Revisionsstelle zur
Jahresrechnung 2025

16

Ausblick

18

Dank

Impressum

Bilder: Selina Seibel, Tina Sturzenegger, Santschi Films
Gestaltung: Vitamin 2 AG

Kurz zusammengefasst

Nach dem unerwartet hohen Verlust des Vorjahres ist es dank grosser Anstrengung aller Mitarbeitenden sowie dank verdankenswerter Unterstützung aus privaten Kreisen gelungen, im Berichtsjahr 2025 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Wir haben einmal mehr realisiert, wie anspruchsvoll es ist, einen Betrieb eigenwirtschaftlich zu führen, der Menschen durch aussergewöhnliche Erlebnisse im Dunkeln für die Welt blinder und sehbehinderter Menschen sensibilisiert und konkrete Inklusion im Arbeitsmarkt ermöglicht. **Unsere Restaurants sind nicht nur Gastronomiebetriebe – sie sind soziale Unternehmen mit gesellschaftlichem Auftrag.**

Der finanzielle Ausgleich ist kein Selbstläufer, sondern das Resultat disziplinierter Betriebsführung, struktureller Anpassungen und gezielter Unterstützung von aussen. Gleichzeitig bleibt klar: Die langfristige Stabilisierung erfordert eine konsequente Stärkung des Fundraisings sowie eine strategische Weiterentwicklung unserer Organisation.

Wir lassen nicht locker.



Lazaruswine, von blinden Winzern kreiert: Bodegas Edra, Ribera Gallego – Cinco Villas, Spanien

Grusswort der Präsidentin

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung blindekuh

Wie das Jahr zuvor war auch 2025 von personellen Veränderungen geprägt.

Nyree Nijboer, seit über zwanzig Jahren in Diensten der blindekuh und seit 2022 Betriebsleiterin in Zürich, hat die Stiftung im Juli 2025 verlassen, um neue berufliche Herausforderungen anzunehmen. Ich danke ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement – in den letzten Jahren als Gastgeberin mit Herz. Wir bedauern ihren Weggang und wünschen ihr für den weiteren Weg alles Gute.

Seit Juli 2025 wird der Betrieb in Zürich von Monika Janicka geleitet. Sie ist Gastronomin durch und durch und verfügt über mehr als zwanzig Jahre Berufserfahrung. Nach ihrer Ausbildung zur Köchin im Hotel Hilton in Köln folgten Stationen unter anderem im Hotel Marriott in Zürich sowie als Betriebsleiterin im Riffraff Kino Bar Bistro. Zuletzt war sie sechs Jahre Bereichsleiterin an der Hiltl Akademie Zürich. Sie ist eidgenössisch diplomierte Gastronomieköchin und Gastro-Unternehmerin, Lehrperson für Berufskunde sowie Berufsbildnerin. Seit ihrem Start im zweiten Halbjahr 2025 hat sie sich bestens eingelebt und führt jetzt den Betrieb mit Geschick und grosser Umsicht. Ich freue mich sehr, dass wir mit Monika Janicka eine hochqualifizierte, unternehmerisch denkende und zugleich sozial engagierte Persönlichkeit gewinnen konnten.

In Basel nimmt Andreas Siemer eine zentrale Rolle als Gastgeber ein und prägt mit seinem Engagement und seiner Präsenz den Betrieb vor Ort massgeblich mit. Die Gesamtleitung beider Betriebe liegt unverändert bei Johannes Tschopp, der mit seiner Erfahrung und seinem Überblick die Teams in Zürich und Basel begleitet und unterstützt.

Neben notwendigen Unterhalts- und Revisionsarbeiten wurden gezielt strukturelle Verbesserungen umgesetzt. Die Anschaffung neuer, effizienterer Geräte trägt zur Optimierung der Betriebsabläufe und zur nachhaltigen Weiterentwicklung bei.

Insgesamt sind beide Standorte organisatorisch gut aufgestellt und verfügen über klare Verantwortlichkeiten sowie motivierte Teams für die weitere Entwicklung.



Christina Fasser

Christina Fasser
Präsidentin Stiftung blindekuh



Abschied von Nyree Nijboer

Inklusionsgesetz macht Fortschritte, aber Ziel nicht erreicht

Inklusion bedeutet nicht, dass sich Menschen mit Behinderungen an bestehende Strukturen anpassen müssen, sondern dass die Gesellschaft Rahmenbedingungen schafft, die echte Teilhabe ermöglichen. Was die Stiftung blindekuh als zivilgesellschaftliche Initiative seit über 26 Jahren praktisch vorlebt, wird zunehmend auch politisch aufgenommen. So wurde auf Bundesebene im September 2024 die von über 107 000 Personen unterzeichnete Inklusions-Initiative eingereicht. Sie verlangt die Ergänzung der Bundesverfassung mit einem Artikel, der die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen festschreibt.

Der Bundesrat unterstützt das Anliegen, lehnt jedoch eine Verfassungsänderung ab und legt jetzt (Februar 2026) mit reichlicher Verspätung gegenüber den vor einem Jahr geäusserten Beteuerungen einen indirekten Gegenvorschlag auf Gesetzesstufe vor. Dieser umfasst ein neues Bundesgesetz zur Förderung der Inklusion sowie Anpassungen im Invalidenversicherungsgesetz (IVG).

Das geplante Inklusionsgesetz soll einen programmatischen Rahmen für die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) schaffen. Vorgesehen sind eine nationale Strategie, ein Aktionsplan unter Einbezug von Menschen mit Behinderungen sowie Grundsätze insbesondere im Bereich Wohnen. Ziel ist, grösstmögliche Wahlfreiheit, auch für Menschen in Institutionen, zu gewährleisten. Der Geltungsbereich wurde nach der Vernehmlassung auf alle Menschen mit Behinderungen ausgeweitet. Zudem soll ein unabhängiges Monitoring der UN-BRK eingeführt werden. Diese Aufgabe soll der Schweizerischen Menschenrechtsinstitution (SMRI) übertragen werden.

Im IVG sind punktuelle Verbesserungen vorgesehen: besserer Zugang zu modernen Hilfsmitteln, erleichteter Zugang zum Assistenzbeitrag sowie Pilotprojekte zur Förderung selbstbestimmten Lebens.

Parallel dazu behandelt das Parlament die Teilrevision des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Während das Inklusionsgesetz den strategischen Rahmen bildet, schafft das revidierte BehiG konkrete Rechtsansprüche, insbesondere in den Bereichen Arbeit und Dienstleistungen.

Trotz dieser Fortschritte bleibt der Handlungsbedarf erheblich. Die Übergangsfrist des Behindertengleichstellungsgesetzes ist abgelaufen, doch vollständige Barrierefreiheit ist weiterhin nicht Realität. Inklusion ist kein wohlklingendes Leitbild. Sie ist eine Frage von Rechten, Ressourcen und politischer Priorität.

Die Vorschläge des Bundesrats tönen schön und gut, doch das Inklusionsgesetz sieht, abgesehen von den organisatorischen Vorkehrungen, keine konkreten Massnahmen vor und begründet **keine subjektiven Rechtsansprüche und Pflichten. Die formulierten Grundsätze haben rein deklaratorischen Charakter.**

Unser Auftrag bleibt klar: Teilhabe darf nicht vom Goodwill abhängen, sondern muss selbstverständlich werden. Aus diesem Grund gehört die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung in die Verfassung.

20 Jahre blindekuh Basel

Der Jubiläumsabend mit rund 200 geladenen Gästen fand am 28. Februar 2025 statt. Es war ein Fest der Begegnung und des Dialogs von sehenden und nicht sehenden Menschen, das charmant und gekonnt von der teleBasel-Moderatorin Katja Haas moderiert wurde. Der Abend begann mit «baslerischem», kraftvollem Auftritt von Maurice Weiss, mehrfacher Trommelkönig von Basel. Es folgten Ansprachen von Stiftungsratspräsidentin Christina Fasser und von Stefan Zappa, Gründungsmitglied der Stiftung. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Blindenchors «Blindsingers» unter der Leitung von Wanda Tinner. Mit seinen berührenden Darbietungen unterstrich der Chor den Dialoggedanken der blindekuh auf eindruckliche Weise.

Beim anschliessenden Flying Dinner konnten die Gäste ihre Sinne im Sinnesparcours schärfen. Eine Podiumsdiskussion mit langjährigen Mitarbeitenden bot Einblick in zwei Jahrzehnte gelebter Inklusion. Den musikalischen Abschluss gestaltete der sehbehinderte Mitarbeiter Cooper Kendall mit Tenor-Arien, begleitet von Reto Schäublin am Saxofon.

Das Jubiläum machte deutlich: Die blindekuh Basel ist nicht nur ein Restaurant, sondern ein Ort gesellschaftlicher Begegnung. Die Kombination aus Kulinarik, Musik und Begegnung machte den Jubiläumsabend zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Blindenchor «Blindsingers»



Podiumsgespräch am Jubiläumsanlass

20 Jahre blindekuh Basel



20 Jahre blindekuh Basel

Bericht über den allgemeinen Geschäftsgang

Stiftung

Zusammenarbeit. Die beiden Betriebe in Zürich und Basel wurden organisatorisch enger zusammengeführt. Ziel ist es, vergleichbare Arbeitsbedingungen zu schaffen, Lohnstrukturen anzugleichen und Synergien konsequent zu nutzen. Diese strukturellen Massnahmen dienen der langfristigen Stabilisierung der Stiftung.

Ein gemeinsames Mitarbeitendenhandbuch wurde eingeführt und verabschiedet. Die Risikoanalyse wurde überarbeitet und ein Marketingkonzept erarbeitet, das nun schrittweise umgesetzt wird.

Gutscheinverkauf. Im Berichtsjahr wurden Gutscheine über die Betriebe sowie via Internet im Gesamtbetrag von CHF 298 569 verkauft (Vorjahr: CHF 336 859). Eingelöst wurden Gutscheine im Wert von CHF 194 649.

Besucherinnen und Besucher. Im Zürcher Dunkelrestaurant wurden 18 842 (Vorjahr 20 854) und im Basler Restaurant 6991 (Vorjahr 6868) Besucherinnen und Besucher verzeichnet. Zu den Events in der Halle 7 (Basel) kamen 10 708 (Vorjahr 9956) Personen. Gesamthaft wurden in Basel 17 699 Gäste gezählt.



Dunkelrestaurant Blindenschule Zollikofen



Monika Janicka

Betrieb Zürich

Neue Gastgeberin im Dunkelrestaurant blindekuh in Zürich. Seit Juli 2025 ist Monika Janicka als Nachfolgerin von Nyree Nijboer Gastgeberin im Dunkelrestaurant in Zürich.

Neue Mitarbeitende. In der Küche hat Philipp März im August 2025 die Stelle als junger, dynamischer Küchenchef gestartet und hat zusammen mit Monika mit lokalen Produkten neue Akzente gesetzt.

Im Dunkelrestaurant konnten wir Susanne Gasser als neue Mitarbeiterin gewinnen. Sie unterstützt die Teams in Zürich und in Basel.

Geschäftsgang. Der Betrieb schaffte etwas weniger Umsatz als im Vorjahr, übertraf jedoch die budgetierten Ziele um rund CHF 15000 resp. 1%.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Per 31. Dezember 2025 waren im Zürcher Betrieb 26 (Vorjahr 27) Personen angestellt.

Geschäfts- und Bereichsleitung

- Janicka Monika
- Baldo Jean
- Geng Sabine
- März Philipp

Küche

- Pascuale Marco
- Pimperl Philipp
- Doninion Raissa
- Abebe Papu

Unterhalt

- Sanchez Helen
- Jimenez Martha
- Feyissa Muluken

Service

- Gasser Susanne
- Haaga Anja
- Heimberg Karin
- Hofmann Noemi
- Konietzka Attila
- Marrandino Marco
- Schuler Matze

City Walk

- Schenk Monika
- Graf Rita

Rezeption/Duty

- Heusser Sofia
- Krolzig Valentin
- Tielsch Philipp
- Widmer Maurin
- Stuck Milena
- N. N.

Die Angestellten verteilen sich auf 5 Vollzeit- und 21 Teilzeitstellen. 10 Angestellte sind blind oder sehbehindert, 16 sind sehend.

Besuche von Schulklassen. Vom Angebot zur Teilnahme an einem Sinnesparcours oder an einem Mittagessen in der blindekuh Zürich machten 73 (Vorjahr 65) Klassen Gebrauch.

Umbaupläne. Die Vermieterin, die Evangelisch-methodistische Kirche (EMK), prüft einen Umbau der Liegenschaft. Die Pläne sind noch nicht ausgereift. Der Betrieb würde im Sous-sol grössere Räume erhalten, müsste jedoch die bisherigen Wohn- und Schlafzimmer im ersten Stock aufgeben. Die weiteren Entwicklungen werden aufmerksam verfolgt, da sie für den langfristigen Standort von strategischer Bedeutung sind.

Betrieb Basel

Der Wechsel in der Geschäftsleitung Basel wurde als Chance genutzt, die Zusammenarbeit im Team weiterzuentwickeln und bestehende Strukturen zu reflektieren. Im Rahmen dieses Prozesses kam es auch zu personellen Veränderungen. Zur gezielten Unterstützung der Teamentwicklung wurde mit allen Mitarbeitenden ein gemeinsamer Kommunikationsworkshop durchgeführt. Dieser bot Raum für Austausch, Klärung und die Stärkung der gemeinsamen Ausrichtung. Inzwischen arbeitet das Team wieder mit klarem Fokus, hoher Verbindlichkeit und einem spürbar gestärkten Zusammenhalt.

Neue Mitarbeitende. Für die Anlassesleitung der Halle 7 wurde Ruben Kohn angestellt. Dank der ausgezeichneten Infrastruktur der Eventhalle können Tagesseminare, Informationsveranstaltungen, Firmenjubiläen sowie Weihnachtsveranstaltungen im November und Dezember durchgeführt werden.

Maximilian Lukes von der Hotelfachschule Luzern unterstützt uns im Rahmen seines Administrationspraktikums, bevor er im Jahr 2026 den Diplomkurs absolvieren wird.

Seit September 2025 betreut Christine Biehler als Chef de Service die blinden und sehbehinderten Mitarbeitenden im Dunkelrestaurant. Neu zur blinden Küche sind Nadja Baumgartner, Chantalle Pilscheur und Susanne Gasser gestossen, die sowohl in Zürich als auch in Basel im Ein-

satz stehen. Anja Haaga, langjährige Mitarbeiterin in Zürich, unterstützt das Team in Basel zusätzlich zeitweise.

Geschäftsgang. Der Umsatz nahm gegenüber dem Vorjahr zwar um rund CHF 15 000 zu, doch wurde das Budgetziel nicht ganz erreicht (-0,42%).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Per 31. Dezember 2025 waren im Basler Betrieb 41 Personen voll oder teilszeitlich angestellt.

Geschäfts- und Bereichsleitung

- Siemer Andreas
- Tschopp Johannes
- Zschippang Martin
- Bieler Christine
- Kohen Ruben
- Lukes Maximilian

Küche

- Bauer Arthur
- Di Minutto Thomas
- Geng Patrick Yves

Unterhalt

- Jiminez Alba
- Zellvallos Andres

Service

- Agar Wala Prianka
- Baumgartner Nadja
- Eggerschwiler Ruth
- Kendall Cooper
- Meira Thaissa
- Pilscheur Chantalle
- Sahin Oktay
- Sakpah Vida
- Zumsteg Patrick



Halle 7, Dekoration durch Rosepepper

Halle 7 Team Bankett

- Algayer Markus
- Bartulović Luca
- Beslic Masa
- Beyeler Leana
- Fäs Luana
- Fuchs Moira
- Giganto Sara
- Hasler Fabian
- Kundukulangara Elena
- Mainka Leonie
- Pfeffinger Damaris
- Raiser Alexandra
- Scharf Leon
- Schiller Florian
- Sexto Cindy
- Tolbert Reemkem Ray
- Wigli Lani
- Wüthrich Céline
- Zomic Dalila
- D. J.

Rezeption

- Monkewitz Alexandra

Die Angestellten verteilen sich auf 9 Vollzeit- und 32 Teilzeitstellen. 9 Angestellte sind blind oder sehbehindert, 32 sind sehend.

Besuche von Schulklassen. Vom Angebot zur Teilnahme an einem Sinnesparcours und / oder an einem Mittagessen in der blindekuh Basel machten 41 Klassen Gebrauch.

Blindenschule Zollikofen. Im Juni 2025 eröffneten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Sehen für drei Abende ein Dunkelrestaurant auf dem Gelände der Blindenschule Zollikofen. Das Projekt stand unter dem Motto Brasilien und bot den Gästen neben einem südamerikanischen Menü auch typische musikalische Klänge. Unterstützung erhielten sie schon im Frühjahr von Mitarbeitenden der blindekuh Basel, die während mehrerer Vorbereitungsmorgen nach Zollikofen kamen, um die Einrichtung und die Abläufe des Restaurants zu besprechen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2025

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 18. März 2026 den nachfolgenden Revisionsbericht mit der Erfolgsrechnung und der Bilanz 2025 diskutiert und einstimmig genehmigt

Bilanz

	Beträge in CHF	2024	2025
AKTIVEN			
Kasse		4 126.67	3 530.05
Postcheck-Konti		443 625.92	412 854.53
Bankguthaben		155 423.93	237 156.94
Flüssige Mittel		603 176.52	653 541.52
Debitoren		147 580.75	114 669.80
Delkredere		-14 590.10	-10 810.70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		132 990.65	103 859.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen		22 630.75	85 185.60
Übrige kurzfristige Forderungen		5 522.82	13 575.37
Total Umlaufvermögen		764 320.74	856 161.59
Wertschriften		507 913.00	489 457.00
Mietkautionen		19 399.61	19 401.36
Anteilscheine		500.00	500.00
Finanzanlagen		527 812.61	509 358.36
Mieterausbauten Restaurantlokale		250 575.26	205 272.93
Übrige Sachanlagen		382 777.23	369 719.55
Sachanlagen		633 352.49	574 992.48
Total Anlagevermögen		1 161 165.10	1 084 350.84
TOTAL AKTIVEN		1 925 485.84	1 940 512.43

Beträge in CHF	2024	2025
PASSIVEN		
Kreditoren	96 402.91	154 192.47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96 402.91	154 192.47
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	57 997.12	51 358.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	22 635.44	43 934.39
Total kurzfristiges Fremdkapital	177 035.47	249 485.21
Gutscheine im Umlauf	682 060.00	713 312.59
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	682 060.00	713 312.59
Wertschwankungsreserve	69 000.00	0.00
Fonds für Infrastruktur blindekuh Zürich und Basel	151 800.00	202 776.00
Fonds für Ausbau OG Basel	48 100.00	21 700.00
Fonds für Erneuerungen	100 000.00	100 000.00
Fonds für verschiedene Zwecke	395 853.63	350 716.63
Zweckbestimmtes Fondskapital	695 753.63	675 192.63
Total langfristiges Fremdkapital	1 446 813.63	1 388 505.22
Stiftungskapital	50 000.00	50 000.00
Gewinnvortrag (pos.) / Verlustvortrag (neg.)	387 502.76	251 636.74
Jahresgewinn (pos.) / Jahresverlust (neg.)	- 135 866.02	885.26
Total Eigenkapital	301 636.74	302 522.00
TOTAL PASSIVEN	1 925 485.84	1 940 512.43

Erfolgsrechnung

	Beträge in CHF	2024	2025
ERTRAG			
Ertrag aus Restauration und Kulturveranstaltungen		3 059 135.89	3 120 226.26
Spenden und Beiträge		165 669.26	144 260.69
Nettoerlöse		3 224 805.15	3 264 486.95
Aufwand für Restauration und Kulturveranstaltungen		-1 497 344.08	-1 422 970.11
Personalaufwand		-1 969 928.47	-1 891 726.15
Betriebliches Ergebnis		-242 467.40	-50 209.31
Bildung zweckbestimmtes Fondskapital		-149 471.95	-114 500.00
Auflösung zweckbestimmtes Fondskapital		189 729.49	135 061.00
Übriges betriebliches Ergebnis		40 257.54	20 561.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-127 829.61	-124 420.67
Finanzaufwand		-20 425.68	-18 540.07
Finanzertrag		47 258.18	57 650.41
Finanzerfolg		26 832.50	39 110.34
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag		183 728.00	115 843.90
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand		-16 387.05	0.00
Ausserordentlicher Erfolg		167 340.95	115 843.90
JAHRESGEWINN (+) / JAHRESVERLUST (-)		-135 866.02	885.26



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
empfangzo@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
An den Stiftungsrat der

Stiftung "blindekuh", Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung "blindekuh" für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 18. März 2026

BDO AG

David Schraner

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Simon Kamber

Zugelassener Revisor

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

C3 confidential

Ausblick

Ebene Stiftung

Fundraising intensivieren. Ein Betrieb wie die blindekuh lässt sich nicht allein nach betriebswirtschaftlichen Kriterien beurteilen. Neben der Gastronomie erfüllt die Stiftung einen gesellschaftlichen Auftrag: Sie schafft Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Menschen und ermöglicht gleichzeitig Begegnungen zwischen sehenden und nicht sehenden Menschen. Die finanzielle Stabilität bleibt deshalb oberste Priorität.

Damit diese Aufgabe langfristig erfüllt werden kann, ist die Stiftung weiterhin auf zusätzliche Unterstützung angewiesen. Der Stiftungsrat wird deshalb das Fundraising verstärken und gezielt Partnerschaften mit Förderstiftungen, Unternehmen sowie privaten Unterstützerinnen und Unterstützern ausbauen.

Marketingstrategie umsetzen. Das erarbeitete Marketingkonzept wird konsequent umgesetzt, um neue Zielgruppen zu erreichen und bestehende Gäste enger zu binden.

Inklusionsgesetzgebung begleiten. Die Entwicklungen auf Bundes- und Kantonsebene werden aufmerksam verfolgt. Die Stiftung wird sich weiterhin als glaubwürdige Stimme aus der Praxis in die Debatte einbringen.

Ebene Betrieb Zürich

Schulungen und Vortragsreihen. Jean Baldo, langjähriger Mitarbeitender, der die Reservationen sowie den Service betreute, wollte die blindekuh verlassen, um neue Projekte im Bereich Erwachsenenbildung zu gestalten. Glücklicherweise konnten wir eine Lösung finden: Er bleibt weiterhin in einem Teilpensum operativ tätig.

Gemeinsam mit Monika Janicka und Johannes Tschopp werden Schulungen und Vortragsreihen er-

arbeitet, um die wichtige Arbeit der Stiftung sowie der beiden Betriebe einem grösseren Publikum zugänglich zu machen. In Planung sind unter anderem Vorträge bei verschiedenen Serviceclubs in der Region Zürich und Basel.

Marketing und Goodwill-Veranstaltungen. Am 16. März 2026 an der 142. Generalversammlung Gastro Stadt Zürich beim Flying-Dinner war die blindekuh Zürich für die Vorspeisen für ca. 120 Personen verantwortlich.



Christina Fasser, Präsidentin Stiftung blindekuh

Peter Keller von der NZZ veranstaltet am 8. Juni 2026 eine exklusive Weinverkostung im Dunkelrestaurant Zürich für den Sommelier Verband Schweiz.

Am Streetfood Festival Zürich vom 19. bis 21. Juni 2026 sind für Kinder und Erwachsene Sinnesparcours geplant.

Der Stadtteil Seefeld Zürich feiert jedes Jahr ein Quartierfest. 2026 findet dieser Anlass am 3. und 4. Juli statt. Die blinden Kuh ist mit einem Info- & Foodstand präsent.

Kitchen Battle – der etwas andere Benefizanlass.

Der gemeinnützige Verein Cuisine sans frontières bringt seit 20 Jahren Menschen weltweit an einen Tisch, um Frieden zu fördern. Über gastronomische Treffpunkte und Ausbildungsprogramme werden Zukunftsperspektiven in Krisengebieten geschaffen. Seit 2009 organisiert der Verein mit Hilfe von Freiwilligen und Sponsoringbeiträgen den jährlichen Benefizanlass «Kitchen Battle» in Bern, Luzern und Zürich. Die blinden Kuh Zürich ist am 23. Oktober 2026 dabei.

Buchpräsentation. Am 15. und 16. September 2026 erzählt Jeff Tomlinson, blinder ehemaliger Eishockeytrainer von Rapperswil und Kloten, über sein Leben und präsentiert sein Buch «Blindes Vertrauen» mit dem Autor Kristian Kapp von Tamedia. Moderiert wird der Anlass von Anita Schnellmann.

Ebene Betrieb Basel

Einführung eines City-Walks. Aufgrund der guten Erfahrungen in Zürich soll unter dem Titel «Basel mit anderen Augen sehen» auch in Basel ein City Walk angeboten werden. Bei den Stadtrundgängen führen blinde und sehbehinderte Guides die interessierten Personen auf eine völlig neue Weise durch die Stadt: hören, riechen, fühlen und entdecken, was Sehenden oft verborgen bleibt. Die Teilnehmenden erleben per-

sönliche Geschichten, lernen den Alltag von Blinden und Sehbehinderten kennen und erfahren mehr über die Einrichtungen im Blindenwesen.

Culinaria im Dunkeln 2026. Nach der erfolgreichen Premiere im November von Culinaria im Dunkeln werden weitere Termine angeboten. Bei einem Apéro und einem Dreigang-Menü werden die Gäste von Mike Stoll, dem bekannten Basler Stadtführer, unterhalten. Er vermittelt nicht nur Fakten, sondern auch Zusammenhänge, Geschichten vom alten Basel und auch Menschliches aus der Vergangenheit – humorvoll und lebendig.

Comedy in the Dark. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit Neongrau GmbH unter dem Titel «Lachen im Dunkeln!» Die Teilnehmenden erleben live, wenn Witz, Wort und Überraschungen auf absolute Dunkelheit treffen. Es ist ein Abend voller Humor, ungewöhnlicher Perspektiven und unvergesslicher Momente.

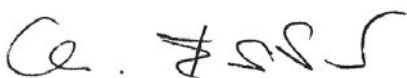
Bilderausstellungen. Die Halle 7 eignet sich bestens für die Präsentation von ausdrucksstarken Bildern. Andreas Siemer hat mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern Kontakt aufgenommen, um abzuklären, wie und ob Bilder in der Halle ausgestellt werden könnten.

Dank

Inklusion entsteht nicht von selbst – sie braucht Orte, die sie ermöglichen. Die Stiftung blindekuh ist Teil eines tragfähigen Netzwerks von Menschen und Institutionen, die sich für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe einsetzen.

Dass die blindekuh ein solcher Ort sein kann, verdanken wir vielen Menschen und Institutionen, die unsere Arbeit unterstützen. Besonders wichtig sind natürlich die Gäste, die unsere Restaurants besuchen. Aber auch private Förderer, Unternehmen und Stiftungen tragen wesentlich dazu bei, dass wir unseren Auftrag erfüllen können. Nicht zuletzt danke ich all unseren Mitarbeitenden, die tagtäglich ihren konkreten Beitrag zur Inklusion leisten mit Professionalität, Geduld und Überzeugung.

Im Namen der Stiftung blindekuh



Christina Fasser, Präsidentin



Maurice Weiss, Basler Trommelkönig



Stefan Zappa, ehemaliger Stiftungsratspräsident und Initiant der Stiftung blindekuh

«Sind Sie fertig mit dem Essen?»

«Ja, wenn ich das wüsste!»

«Hier kann man mit offenen Augen träumen und man sieht trotzdem nichts.»

«Wie laufen Sie hier drin herum?»

«Auf beiden Füßen wie Sie.»



Stiftung blindekuh
Mühlebachstrasse 148
8008 Zürich
Schweiz

Mit den Dunkelrestaurants
blindekuh Zürich
blindekuh Basel